



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

morgen setzen wir die Tarifverhandlungen mit der MDR-Geschäftsleitung fort.

Bislang hat der MDR angeboten, Honorare und Gehälter innerhalb von 24 Monaten um 4,2 Prozent anzuheben.

Das ist noch weit von unserer Forderung entfernt, wertgleich mit den Tarifen im öffentlichen Dienst abzuschließen. Und zwar in drei Stufen:

Ab 1.4.19 um 3,2%
ab 1.4.20 um 2,5%
ab 1.4.21 um 2,1 %.

Der MDR hat sich zuletzt offen gezeigt für eine Anhebung in drei Stufen und eine Vertragslaufzeit von 33 Monaten. Er bietet zwei zusätzliche freie Tage an, Nachtzuschläge, die Anhebung der Grenze für soziale Schutzbedürftigkeit und Bestandsschutz auch für Freie, die seit vielen Jahren Programm gestalten.

Wie immer steckt der Teufel im Detail. Wir wollen morgen einen Abschluss verhandeln, den wir verdient haben:

- Nachtzuschläge für alle
- Angebotsgarantie für alle arbeitnehmerähnlichen programmgestaltenden Freien, die mehr als 15 Jahre für den MDR arbeiten, nicht erst nach 20 Jahren Mitarbeit.
- einen Abschluss am oberen Rand der ARD-weiten Tarifabschlüsse, um die Schere zwischen den Anstalten im Westen und im Osten zu schließen.

Und: Wir wollen einen Tarifabschluss vor den Weihnachtsfeiertagen!

Wie wichtig euch diese Forderungen sind, könnt ihr morgen zeigen. Um 12:30 Uhr treffen wir uns in Leipzig im Foyer des Hochhauses und empfangen dann die Verhandlungsteilnehmer am Konferenzraum B 01001.

Macht eure Erwartungen an diesen Tarifabschluss deutlich und stärkt damit den Mitgliedern unserer Tarifkommission den Rücken!

Eine Übersicht unserer Forderungen und der Angebote des MDR en detail findet ihr hier:
www.tarifblog.info oder <https://rundfunk.verdi.de>

Ihre Verhandlungskommission der Gewerkschaften